



MUTBRIEF DER WOCHEN



Aus dem Sonntagsevangelium

“Das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen...” (Mt 4,16)

Sendung Bruno Forte

Leben heißt
Wagnis,
offene Möglichkeit,
Suchen und Unruhe
ausgelöst durch das Nichtverfügbare:
Unverfügbarer Gott,
du kommst von der Zukunft her:
Laß uns für dich leben,
unsem Mann stehen
ohne befriedigende Sicherheiten,
ohne blindmachende Anmaßung.
Laß uns immer unterwegs sein
zu einem größeren Licht,
damit wir das Erdreich werden,
das dich aufnehmen kann
im Herzen der Welt.
Amen. Halleluja!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Mutbriefs,

„In der Mitte der Nacht beginnt ein neuer Tag“, „nur in der Nacht leuchten die Sterne“, „Wo aber die Gefahr ist, wächst/das Rettende auch“ – Zitate wie diese werden oftmals verwendet, um Menschen in Krisen Trost zu spenden, oder in schwierigen Zeiten Hoffnung zu machen.

Die Adventkampagne der Katholischen Kirche Steiermark stand unter dem Motto: „Du bist Licht“. Dieses Motto möge auch uns durchs Jahr begleiten: Es ist eine Einladung, das Gute in unseren Beziehungen zu pflegen, einander Gutes zuzusagen, in den Familien, in der Arbeit, in der Nachbarschaft: einander Mut zu machen, dankbar zu sein für jede Form des Lichtes, das jemand in unser Leben bringt, und selbst Lichtbringer:in zu sein, wo Menschen verängstigt und vereinsamt sind und dabei nicht zu vergessen: „Die Nacht ist immer finsterner, wenn man mittendrin steht, als wenn man sie aus dem Fenster eines beleuchteten Zimmers betrachtet.“

Viele lichtreiche Momente und Erfahrungen wünschen wir für die kommende Woche und das neue Jahr,

das Campus-Pastoralteam



TERMINVORSCHAU

MultiLog mit Nora Tödtling-Musenbichler

26. Jänner 2023, um 18.30 Uhr

Symposium Augustinus

21.-22. April 2023

OPEN HOUSE der PPH Augustinum

25. Jänner 2023

**Internatecup am Campus Augustinum,
Fußballturnier**

03./04.02.2023



„Wenn wir wegkommen von inszenierter Authentizität und miteinander wirklich in Kontakt kommen, macht uns das als Führungskräfte, als Unternehmer, als Mitarbeiter, als Menschen besser. Ich schäme mich ganz bestimmt nicht dafür, dass ich in einer Position mit Verantwortung manchmal Angst habe, traurig bin oder mich überfordert fühle.“

Verena Bahlsen



Campus-Pastoralteam

Augustinum

Lange Gasse 2, 8010 Graz

dalibor.milas@augustinum.at



Für den Inhalt verantwortlich:

Dalibor Milas, Sr. Gertraud J. Harb

und Markus Mochoritsch



Neues wagen

Nichts erfordert mehr Vertrauen in das Leben, als etwas Neues zu wagen. Und genau das ist es, wozu das Leben uns immer wieder ermuntern will: aufzubrechen zu neuen Ufern, Gewohntes zu verlassen, einen Schritt aus der Komfortzone herauszutreten und sich den frischen Wind der Veränderung um die Nase wehen zu lassen. Ein gelingendes Leben fordert es geradezu von uns ein, die eigenen Grenzen zu überschreiten, an Orte zu gehen, an denen wir noch nie waren, Menschen zu treffen, die bislang noch Fremde waren und damit das Gewohnte, Vertraute und auch Schützende hinter uns zu lassen. Das heißt es, sich dem Leben anzuvertrauen. Es bedarf hierfür keiner waghalsigen Abenteuer, es sind oft bereits die kleinen Schritte aus der täglichen Routine, die neuen Schwung ins Leben bringen.

Aus: Christa Spannbauer in: Wege zur Mitte. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 2016.